EINE BRÜCKE ZU ALLEN NATIONEN

DER ÖSTERREICHISCHE KINDERGARTEN AUF DER BRÜSSELER WELTAUSSTELLUNG

Von ERNST KOTHBAUER

Der Kindergarten im österreichischen Pavillon auf der Brüsseler Weltausstellung ist nun schon über vier Monate im Betrieb. Er ist der einzige in seiner Art. Arch. Dr. Schwanzer hat ihn in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Wien geplant. Er wurde auch von der Stadt Wien eingerichtet und wird von ihr auf die Dauer der Ausstellung geführt. Unsere Stadtverwaltung hat damit den lebendigsten, den menschlichsten Beitrag zur österreichischen Schau geleistet. Frohes Kinderlachen begrüßt den Besucher.

Das kleine Kinderparadies ist ein echter Musterkindergarten, der eine Gruppe von etwa 25 Kindern aufnimmt und in dem sich Innen- und Außenraum zu einer harmonischen Einheit vereinen. Wer den Kindergarten betritt, kommt zuerst in eine kleine Halle, die durch eine Glaswand den Blick in den Gruppenraum öffnet. Seine gute Gliederung ermöglicht gemeinsame Spiele, aber auch Gruppen- und Einzelspiele. Es gibt eine Werkecke, eine Ruhenische, eine Puppenecke, Möglichkeiten, sich zurückzuziehen. In der Wirtschaftsecke ist auch eine kleine Abwasch vorhanden, sodaß die Kinder ihr Geschirr selbst abwaschen können. Sie können aber auch selbst kochen, da ihnen ebenso ein Elektroherd zur Verfügung steht.

Selbstverständlich steht den Kindern das modernste Spielzeug zur Verfügung, das vor allem zum schöpferischen Gestalten im Einzel- und im Gruppenspiel anregt. Vieles wurde erst neu entworfen.

Der Gruppenraum ist nur mit einer Glaswand gegen den Garten abgeschlossen. Der Übergang vom Innenraum zum Außenraum ist dadurch kaum merklich. Vor dem Haus erstreckt sich zunächst eine Hartspielfläche, in die eine Planschmulde einbezogen ist, über die sogar eine Brücke führt, damit die Kinder mit ihren Rollern auch über das Wasser fahren können. Für heiße Tage ist eine Nebelbrause vorgesehen. Ebenso schließt an die Hartspielfläche eine große Sandmulde an, in der auch Klettergerüste aufgestellt werden. Abgeschlossen wird der Spielplatz durch eine Grünfläche mit einem gut geformten künstlichen Hügel. Den Garten umsäumt eine Buschhecke. Durch zwei Blumenbeete werden bunte Flecken eingesetzt.

Der Kindergarten wird von drei Kindergärtnerinnen der Gemeinde Wien geführt, die vorbildlich geschult sind und vier Fremdsprachen sprechen. In wochenlanger Arbeit haben sie an den Vorbereitungsarbeiten mitgewirkt, um in dem Kindergarten die für die Kinder heitere und heimliche Atmosphäre zu schaffen. Ihre Arbeitskleider wurden von der Modeschule der Stadt Wien entworfen.

Der Kindergarten nimmt Kleinkinder verschiedenster Nationen und verschiedenster Rassen auf. Er soll den Beweis liefern, daß es zwischen Kindern verschiedenster Sprachen und verschiedenster Hautfarben keine Ressentiments und Vorurteile, sondern nur echte Menschlichkeit gibt.